

Ordnungsbehördliche Verordnung zum Schutz der Naturdenkmale in der Stadt Oberhausen vom 03.05.1999 ¹

Auf Grund der §§ 42 a Abs. 2 und 22 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz LG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.08.1994 (GW NW Seite 710/SGV NW 791), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.05.1995 (GV NW Seite 382), und des § 27 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NW Seite 528/SGV NW 2060), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.1994 (GV NW Seite 1115), wird von der Stadt Oberhausen als örtliche Untere Landschaftsbehörde gemäß Beschluß des Rates der Stadt Oberhausen vom 23.03.1999 für die im Zusammenhang bebauten Ortsteile der Stadt Oberhausen und dem Geltungsbereich der Bebauungspläne folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Die Ordnungsbehördliche Verordnung für Naturdenkmale in Oberhausen gilt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile der Stadt Oberhausen und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne.

§ 2 Geltungsdauer

Diese Verordnung gilt nach ihrem Inkrafttreten für die Dauer von 20 Jahren.

§ 3 Schutzgegenstand und Schutzzweck

Die im beigefügten Verzeichnis aufgeführten Einzelschöpfungen der Natur und ihre mitgeschützte Umgebung werden aus den dort näher bezeichneten Gründen zu Naturdenkmalen erklärt.

Durch die Unterschutzstellung werden die Naturdenkmale vor Eingriffen geschützt, die ihren Zustand verändern oder ihre Erhaltung gefährden können. Das Verzeichnis ist Bestandteil dieser Verordnung.

¹ Amtsblatt für die Stadt Oberhausen Nr. 10/1999 vom 01. Juni 1999, S. 9 – 12

§ 4 Verbotene Handlungen

1. Es ist verboten, die Naturdenkmale zu beseitigen oder an ihnen oder ihrer geschützten Umgebung Handlungen vorzunehmen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung führen können. Insbesondere ist es verboten:
 1. Stoffe einzubringen, die geeignet sind, den Entwicklungsverlauf der Naturdenkmale zu beeinflussen.
 2. Die Naturdenkmale durch Versiegelung oder Verdichtung der Umgebung zu beeinträchtigen.

Als geschützte Umgebung gilt bei Bäumen auch der Wurzelbereich sowie die Fläche des Kronentraufbereichs, ansonsten ein Radius von 5 Meter um das Naturdenkmal.

2. Ausnahmen von den in § 4 Abs. 1 aufgeführten Verboten können von der Unteren Landschaftsbehörde in besonderen Fällen zugelassen werden.
3. Beschränkungen, Verbote und Gebote nach dem Bundesnaturschutzgesetz, dem Landschaftsschutzgesetz und sonstigen Rechtsvorschriften bleiben unberührt.

§ 5 Verpflichtungen der Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten

Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigte eines Grundstückes sind verpflichtet, Schäden oder Mängel an Naturdenkmalen und Gefahren, die erkennbar von Ihnen ausgehen, der Unteren Landschaftsbehörde zu melden und Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Sicherung der Naturdenkmale zu dulden.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 70 Abs. 1 Nr. 2 Landschaftsgesetz NW handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 4 Abs. 1 ein Naturdenkmal entfernt oder an ihm oder seiner geschützten Umgebung Handlungen vornimmt, die zu seiner Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung führen können,
2. Stoffe, die geeignet sind, den Entwicklungsverlauf der Naturdenkmale zu beeinflussen einbringt,
3. das Naturdenkmal durch Versiegelung oder Verdichtung der Umgebung beeinträchtigt,
4. entgegen § 5 als Grundstückseigentümer oder Nutzungsberechtigter eines Grundstücks Schäden oder Mängel an Naturdenkmalen und Gefahren, die

erkennbar von ihnen ausgehen, der Unteren Landschaftsbehörde nicht meldet, sowie Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Sicherung der Naturdenkmale nicht duldet.

§ 7 Straftaten

Gemäß § 304 des Strafgesetzbuches ist die rechtswidrige Beschädigung oder Zerstörung von Naturdenkmälern mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bedroht. Der Versuch ist strafbar.

§ 8 Entlassung

Aufgrund ihres Abganges werden die nachfolgend aufgeführten Naturdenkmale aus dem Verzeichnis der Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Stadtkreis Oberhausen vom 16.03.1965 gestrichen und somit aus dem Schutzstatus entlassen:

1. Naturdenkmal Nr. 4.8:
ein Diorit
Hiesfelder Wald
(60 m nördlich der Schlägerheidstraße)
2. Naturdenkmal Nr. 4.9:
ein Quarzit
Schulhof der ehemaligen Brinkschule
3. Naturdenkmal Nr. 7.1:
eine Rotbuche
(*Fagus sylvatica*)
Straße "Zum Ravenhorst"
(90 m westlich des Forsthauses)
4. Naturdenkmal Nr. 8.8:
eine Rotbuche
(*Fagus sylvatica*)
Sterkrader Wald
(am Nordrand des Bürgermeisterplatzes)
5. Naturdenkmal Nr. 9.4:
eine Stieleiche
(*Quercus robur*)
Sterkrader Wald,
"Malereiche"
6. Naturdenkmal Nr. 9.14:
zwölf Rotbuchen
(*Fagus sylvatica*)
Sterkrader Wald,
(300 m nordwestlich des Nordfriedhofes,
"Die 12 Apostel")
7. Naturdenkmal Nr. 18.1:
ein Quarzit
katholischer Friedhof an der Wittestraße
8. Naturdenkmal Nr. 19.2:
zwei Pappeln
(*Populus spec.*)
Antoniestraße
(in Teichnähe)
9. Naturdenkmal Nr. 20.5:
eine Rotbuche
Bottroper Str. 266

- | | |
|--|--|
| (Fagus sylvatica) | (80 m südöstlich) |
| 10. Naturdenkmal Nr. 23.11:
eine Blutbuche
(Fagus sylvatica) | Straße "Am Grafenbusch"
(40 m östlich des Schlosses Oberhausen) |
| 11. Naturdenkmal Nr. 23.12:
eine Schwarzpappel
(Populus nigra) | Kaisergarten
(150 m westlich des Schlosses Oberhausen) |
| 12. Naturdenkmal Nr. 23.1:
eine Rotbuche
Fagus sylvatica) | Kaisergarten (200 m westlich des Schlosses
Oberhausen) |
| 13. Naturdenkmal Nr. 25.2:
eine Kanada-Pappel
(Populus canadensis) | Sühlstraße |

§ 9 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.²

² Da diese ordnungsbehördliche Verordnung am 01.06.1999 im Amtsblatt für die Stadt Oberhausen öffentlich bekannt gemacht worden ist, ist sie am 08.06.1999 in Kraft getreten.

**Ordnungsbehördliche Verordnung
zum Schutz der Naturdenkmale in der Stadt Oberhausen
Verzeichnis der nicht durch den Landschaftsplan geschützten
Naturdenkmale**

Lfd. Nr.	Objekt-Nr.	Bezeichnung	Standort	Gem., Flur und -stück	Schutzgrund
1	8.1	Granit	Neukölner Str. 185, im Vorgarten	Sterkrade-Nord Flur 12, Flurstück 335	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
2	8.9	Trauerweide	Neukölner Str. 184, hinter dem Haus	Sterkrade- Nord Flur 12, Flurstück 60	Eigenart; Schönheit
3	8.10	Traubeneiche	Neukölner Str. 147	Sterkrade-Nord Flur 11, Flurstück 718	Eigenart; Schönheit; Belebung, Gliederung und Pflege des Landschaftsbildes
4	8.11	Stieleiche	Pfeilstr./Ecke Eimersweg	Sterkrade- Nord Flur 16, Flurstück 285	Eigenart; Schönheit; Belebung, Gliederung und Pflege des Landschaftsbildes
5	8.12	Zwei Stieleichen	Neukölner Str. 97	Sterkrade-Nord Flur 11, Flurstück 286	Eigenart; Schönheit; Seltenheit; kulturhistorische Gründe
6	9.3	Sandstein	Buchenweg 189, im Vorgarten	Sterkrade- Nord Flur 7, Flurstück 87	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
7	9.5	Kopfbaumreihe; Weiden	Südlich Höhenweg, Buchenbach	Sterkrade-Nord Flur 12, Flurstück 233/234	Seltenheit; Eigenart Schönheit; Belebung, Gliederung und Pflege des Landschaftsbildes
8	9.6	Kopfbaumreihe; Weiden	Stollenstr., Buchenbach	Sterkrade-Nord Flur 12, Flurstück 687;	Seltenheit; Eigenart Schönheit; Belebung, Gliederung und Pflege des Landschaftsbildes
9	9.7	Buche	Buchenweg 283, auf dem evang. Friedhof	Sterkrade- Nord Flur 6, Flurstück: 96	Eigenart; Schönheit
10	9.9	Sandstein	Pfalzgrafenstr. 47 im Garten hinter dem Haus	Sterkrade- Nord Flur 4, Flurstück 78	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
11	9.10	Hainbuche	Königshardter Str. 226	Sterkrade Flur 6, Flurstück 208	Seltenheit; Eigenart; Schönheit; Belebung, Gliederung und Pflege des Landschaftsbildes

12	9.11	Granit	Everslohstr. 50, im Garten hinter dem Haus	Sterkrade Flur 6, Flurstück 223	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
13	9.12	Traubeneiche	Pfälzer Str., vor dem alten Backhaus	Sterkrade Flur 9, Flurstück 55;	Eigenart; Schönheit Belebung, Gliederung und Pflege des Landschaftsbildes
14	9.13	Bergahorn	Pfälzer Str. 36, im Vorgarten	Sterkrade Flur 4, Flurstück 1067	Seltenheit; Eigenart; Schönheit; Belebung, Gliederung und Pflege des Landschaftsbildes
15	13.1	Eßkastanie	Bremener Str. 84	Sterkrade Flur 15, Flurstück 737	Eigenart; Schönheit
16	14.1	tertiärer Quarzit	Dorstener Str. 406, vor der Evang. Kirche	Osterfeld Flur 9, Flurstück 136	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
17	14.2	ein tertiärer Quarzit zwei Quarzite	Dorstener Str. /Ecke Elpenbachstr.	Osterfeld Flur 9, Flurstück 267	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
18	14.5	Granit	Richard-Dehmel-Str., am Sportplatz	Osterfeld Flur 8, Flurstück 147	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
19	14.6	zwei Granite	Dorstener Str./Ecke Musfeldstr. am Parkplatz	Osterfeld Flur 7, Flurstück 1	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
20	14.7	tertiärer Quarzit	Drosselstr., vor dem kath. Kindergarten	Osterfeld Flur 8, Flurstück 293	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
21	14.8	tertiärer Quarzit	Elpenbachstr. 112 auf dem Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule	Osterfeld Flur 8, Flurstück 354	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
22	17.1	Eßkastanie	Beeckstr. 65	Buschhausen Flur 7, Flurstück 154	Eigenart; Schönheit
23	17.2	Stieleiche	Ev. Friedhof an der Lanterstr.	Buschhausen Flur 7, Flurstück 45	Eigenart; Schönheit; Belebung, Gliederung und Pflege des Landschaftsbildes
24	18.1	Roßkastanie	Großer Markt, Sterkrade	Sterkrade Flur 18, Flurstück 515	Eigenart; Schönheit; Belebung des Stadtbildes
25	19.4	tertiärer Quarzit	Memelstr. 1, im Vorgarten	Osterfeld Flur 6, Flurstück 127	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe

26	19.5	Stieleiche	Antoniestr. 5a, im Hof	Osterfeld Flur 6, Flurstück 461	Seltenheit; Eigenart; Schönheit
27	19.6	tertiärer Quarzit	Westerwaldstr. 62	Osterfeld Flur 1, Flurstück 101	Seltenheit; Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
28	20.6	fünf Schwarzpappeln	Koppenburgstr., an der Unterführung des Mühlenbaches	Osterfeld Flur 20/24, Flurstück 142/534	Eigenart; Belebung; Gliederung und Pflege des Landschaftsbildes
29	22.1	zwei Quarzite	Fichtestr. 4, auf dem Schulhof der Haupt- schule Buschhausen	Buschhausen Flur 9, Flurstück 68	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
30	25.3	zwei Bergulmen	Arminstr. 24g + 30, vor den o.g. Häusern	Osterfeld Flur 30, Flurstück 51/174	Seltenheit; Eigenart
31	28.1	Granit	Schwartzstr. 73, vor dem ehemaligen Zinkweißgebäude	Oberhausen Flur 31 Flurstück 778	Eigenart; erdgeschichtliche Gründe
32	29.1	Granit	Wehrstr. 69, vor dem Gebäude	Dümpfen Flur 4, Flurstück 267	Eigenart; Naturgeschichtliche Gründe
33	29.2	Roßkastanie	Schillerstr. 9, im Hof	Oberhausen Flur 14, Flurstück 86	Eigenart; Schönheit; Belebung und Pflege des Landschaftsbildes